

Sammelbände

für die „Gebrauchsgraphik“



Bei Verwendung des neuen Sammelbandes ist es nicht mehr notwendig, die Nummern der „Gebrauchsgraphik“ einbinden zu lassen. Mit wenigen Handgriffen können Sie sich selbst aus den gesammelten Heften unserer Zeitschrift ein wertvolles Nachschlagewerk herstellen. Die Mappen sind für die Jahrgänge 1936 und 1937 lieferbar. Wenn Sie schon jetzt die Sammel-Mappe für das zweite Halbjahr 1937 beziehen, können Sie die neuen Nummern sofort in die Mappe einhängen. Die Hefte werden dadurch geschont. Preis für die Halbjahres-Sammel-Mappe in Ganzleinen mit Goldaufdruck RM. 2,75 einschließlich Inhaltsverzeichnis.

BESTELLUNG: An Frenzel & Engelbrecher
„Gebrauchsgraphik“ Verlag, Berlin SW 68
Ich - wir bestelle(n)
.....Stück Sammelband für Jahrgang 1936, Nr. 1 bis 6
.....Stück Sammelband für Jahrgang 1936, Nr. 7 bis 12
.....Stück Sammelband für Jahrgang 1937, Nr. 1 bis 6
.....Stück Sammelband für Jahrgang 1937, Nr. 7 bis 12
der „Gebrauchsgraphik“ zum Preise von RM. 2,75 für
die Halbjahres-Mappe einschließlich Inhaltsverzeichnis.
Betrag ist nachzunehmen — folgt nach Rechnungserhalt,
(Nichtzutreffendes bitte streichen.) Erfüllungsort Berlin

Datum: Vor- u. Zuname:

Adresse:

66

— Wie nutzt der Einzelhändler die Markenartikelwerbung für sich? — Die Gemeinschaftswerbung. — Der Verkehr mit den Zeitungen. — Nutzen Sie die Anzeigenwerbung richtig aus? — Was ist erlaubt... was ist verboten? — Besonders dies letzte Kapitel wird manchem kleinen Geschäftsmann willkommene Aufklärung bringen und Zweifelsfragen beseitigen. 138 Seiten. In Leinen gebunden, mit vielen Abbildungen. Preis RM. 4,—.

Lettering of Today. London, The Studio Ltd. Special autumn number of the Studio 1937. Abgeteilt in vier Hauptthemen, bietet das umfangreiche Heft einen hervorragenden Einblick in das reiche Schriftschaffen der Gegenwart, wobei, wie es allerdings nur recht und billig ist, Deutschland und England den Hauptplatz einnehmen. Über die Grundlagen der geschriebenen Schrift (Hand Lettering) äußert sich Dr. E. Hölscher, Kalligraphie behandelt der Kalligraph Alfred Fairbank, Schrift in der Buchproduktion ist das Thema von Anna Simons, Schrift in Verbindung mit Architektur beschreibt der Schriftkünstler Percy J. Smith, und R. Haughton James urteilt über „Schrift in der Werbung“. Die Auswahl der Arbeiten ist muster-gültig. Viele Blätter sind zweifarbig gedruckt, was den Reiz dieser exquisiten Publikation noch erhöht.

Tit. Sch.

Internationale Jagdausstellung Berlin 1937. 2.—21. November. Die Werbebroschüre vermittelt einen Querschnitt durch das Jagdwesen in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht und verschafft damit einen guten Einblick in die bevorstehende Internationale Jagdausstellung. Stimmungsvolle Photos lassen die Schönheit der Abteilung „Die Photographie in der Jagd“ voraussehen. Vielversprechend erscheint ebenfalls die historische und prähistorische Schau. Den Fachmann werden die Lehr- und Hege-schauen besonders anziehen. Der Text der reizvoll ausgestatteten Broschüre ist dreisprachig. Farbiger Umschlag von Ludwig Hohlwein. Druck: Gebr. Feyl, Berlin.

Hoyer-Fraktur, fett, schmal fett. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Die Schrift sieht aus wie gestochen, sagt der Volksmund von einer schönen Handschrift. Die Hoyer-Fraktur ist nun zwar keine Handschrift, sie sieht aber trotzdem wie gestochen aus. Die Druck-sache der Bauerschen Kleinpropaganda enthält als Bildzier drei Holzschnitte von dem Schweizer Jost Amann aus einer alten Eulenspiegel-Ausgabe.

Foto Kino-Kundt. Die Photographie in natürlichen Farben. Bilder des Lebens. Walter Kundt, Berlin. Von den drei Werbesachen ist die beste „Bilder des Lebens“, eine völlig gleichgültig lassende „Foto-Kino-Kundt“.

Garamond. Die zeitlos schöne Schrift. Schriftgießerei D. Stempel A.-G., Frankfurt a. M. Die Geschichte der Garamond, wie sie von Frankreich nach Frankfurt gelangte und hier eine neue Pflegestätte fand, schrieb Dr. Rudolf Wolf in einer äußerst geschmackvollen, auf Bütteln gedruckten Beilage dieser Schriftenprobe. Die bisherigen Garnituren der Garamond sind jetzt noch durch die „halbfette Garamond-Kursiv“ bereichert worden. In Verbindung mit Photos und Zeichnungen bewundern wir in dem Heft Satzbilder, die man vollendet nennen muß. Zwei großformatige